# Merkblatt zur Anfertigung von Bachelorarbeiten,Seminar-Hausarbeiten und Masterarbeiten

## Umfang

Der übliche Umfang für schriftliche Arbeiten beträgt
• für Bachelorarbeiten 15-18 Seiten,
• für Seminar-Hausarbeiten im Bachelor 8-10 Seiten
• für Seminar-Hausarbeiten im Master 12-15 Seiten und
• für Masterarbeiten 55-60 Seiten
(jeweils ohne Deckblatt, Gliederung, Abkürzungs-, Symbol- und Literaturverzeichnis). Fällt eine Arbeit kürzer oder länger aus, überprüfen wir bei der Korrektur eingehend, ob alle erforderlichen Bausteine enthalten sind bzw. ob wirklich alle enthaltene Ausführungen notwendig sind.

## Layout und Gestaltung

Bitte verwenden Sie für Ihre Arbeit folgende Formatierungsmerkmale:
• Seitenrand links: 5 cm, Seitenrand rechts: 1 cm,
• Seitenrand oben: 2,5 cm, Seitenrand unten: 2 cm,
• Zeilenabstand: 1,5-zeilig,
• Schriftgrad 12.
Die Anzahl der Seiten durch eine abweichende Text- und Seitenformatierung zu manipulieren fällt auf.
Üblich ist ein Blocksatz mit Silbentrennung. Der Text ist nicht nur in Abschnitte, sondern auch in Absätze zu strukturieren. Zusammenhängende Gedanken gehören in einen Absatz, neue Gedanken sollten durch einen neuen Absatz angezeigt werden. Kompakter Blocksatz (ohne Absätze) über eine Seite hinweg oder gar mehr ist für den Leser unzumutbar.

## Ordnungsschema

Für die Reihenfolge der Bestandteile Ihrer Arbeit empfehlen wir das folgende Ordnungsschema:
• Titelblatt,
• Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen,
• Haupttext inkl. Einleitung und Zusammenfassung,
• Literaturverzeichnis.
Falls erforderlich, ergänzen Sie bitte nach der Gliederung Verzeichnisse für Symbole, Abbildungen und Tabellen. Falls die Arbeit einen Anhang enthalten soll, gehört dieser zwischen Haupttext und Literaturverzeichnis.
Abbildungen und Tabellen gehören in den Text. Einen Anhang sollten Sie wenn möglich vermeiden und gegebenenfalls auf das Wesentliche beschränken.

## Titelblatt

Dat Titelblatt sollte die folgende Angaben enthalten:
• Art der Arbeit (Bachelorarbeit, Masterarbeit),
• Thema der Arbeit,
• Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer
• Abgabedatum.

Bei Masterarbeiten beachten Sie bitte die Vorlage des Prüfungsamtes.

## Inhaltsverzeichnis (Gliederung)

Bei allen Arbeiten folgt dem Deckblatt eine Gliederung mit Seitenzahlen. Die Gliederung legt den Aufbau der Arbeit offen und dient nicht dazu, die Argumentation vorwegnehmen. Jeder Gliederungspunkt soll zur Erreichung des Untersuchungszieles des in der Einleitung formulierten Problems beitragen, sonst ist er in der Regel überflüssig und sollte weggelassen werden. Dementsprechend sind eine zu große Anzahl von Gliederungspunkten und eine zu tiefe Gliederung zu vermeiden. Wir empfehlen eine dekadische Gliederung (also: 1., 1.1, 1.1.1 usw.). Die Überschriften der Kapitel und Abschnitte sollten aussagekräftig und nicht zu umfangreich sein.

## Paginierung

Die (arabische) Seitennummerierung beginnt mit der Einführung. Die dem Text vorangestellte Gliederung sowie ggf. die Symbol-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse sind römisch zu paginieren.

## Einführung

In der Einführung sollten Sie primär Ihre Forschungsfragen explizieren; es ist angemessen, dies direkt als eine oder mehrere Fragen zu formulieren. Es ist zweckmäßig, die Fragen einzurahmen durch Überlegungen, wie Sie darauf gekommen sind, und durch die Erklärung, auf welche Weise (mit welchen Untersuchungsmethoden, mit welchen Untersuchungsschritten) Sie zu einer Antwort auf die Fragen kommen wollen. Grundsätzlich ist es wünschenswert, den Beitrag der eigenen Arbeit (den „Value Added“) zum Stand der Erkenntnisse offenzulegen. Dieser Beitrag wird in Bachelorarbeiten und Seminar-Hausarbeiten eher geringer, in Masterarbeiten gewiss ausgeprägter sein. Die Einführung endet gewöhnlich mit einem kurzen Überblick über den Fortgang der Abhandlung.
Vermeiden sollten Sie dagegen, den Leser mit überflüssigen Sprechblasen zur Dynamik, Komplexität und Globalisierung der Wirtschaftswelt zu langweilen. Auch kann das Ziel der Hausarbeit nie jemals in der *Untersuchung einer Frage* liegen.

## Hauptteil

Im Hauptteil der Arbeit sind die Gliederungspunkte mit Inhalt zu füllen. Stets sollte die Argumentation einem klar erkennbaren roten Faden folgen. Präsentieren Sie Ihre Überlegungen so, dass der Leser nicht hin und her blättern muss.
Achten Sie darauf, dass der gesamte Text einem Gliederungspunkt zugeordnet ist, es sollte sich also ausschließlich auf der jeweils tiefsten Gliederungsebene Text befinden.
Es bietet sich häufig an, zu Beginn eines größeren Kapitel die Aufgabe des betreffenden Kapitels für die Gesamtabhandlung zu rekapitulieren. Ebenso ist es häufig sinnvoll, am Ende eines größeren Kapitels ein Zwischenfazit zu ziehen.

## Abschließendes Kapitel

Die wichtigste Aufgabe des abschließenden Kapitels ist es, die Antwort auf die eingangs gestellten Untersuchungsfragen zu geben. Daneben liefert der Schlussteil eine knappe Zusammenfassung der wichtigsten Untersuchungsergebnisse; die Wiederholung von Einzelaspekten ist nicht notwendig. Weiter kann der Schluss einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der in der Arbeit erörterten Probleme und ein kritisches Resümee der in der Arbeit enthaltenen Inhalte und Methoden umfassen.

## Inhaltliche Anforderungen an die Ausführungen

Generelle Anforderung an eine wissenschaftliche Arbeit ist die eigenständige Darstellung und Bewertung von Argumenten. Eigenständige Darstellung bedeutet Formulierung in eigenen Worten statt längerer wörtlicher Zitate oder Anlehnungen. Eigenständigkeit der Bewertung bedeutet, die Richtigkeit und Aussagekraft von Argumenten differenziert zu überprüfen; Literaturverweise ersetzen Argumente in keiner Weise. Voraussetzung für eine eigenständige Bewertung ist, dass nicht einseitig auf einzelne Literaturquellen Bezug genommen wird, sondern verschiedene Quellen einander gegenübergestellt werden. In der Regel reicht es dafür nicht aus, nur deutschsprachige Quellen heranzuziehen.

Für die Bewertung der fachlichen Leistung ist die Eigenständigkeit der erbrachten Leistung von zentraler Bedeutung. In der Reihenfolge Bachelorarbeit, Seminar-Hausarbeit und Masterarbeit werden sukzessive zunehmende Anforderungen an die Eigenständigkeit gestellt.

## Sprache

Der Text sollte möglichst verständlich formuliert werden. Kurze Sätze sind besser als lange. Verschachtelungen sind zu vermeiden, ebenso eine Formulierung im Passiv. Das ist pseudo-wissenschaftlich.

## Verweise

Wenn Sie in ihrem Text auf Gleichungen Bezug nehmen, ist es zweckmäßig, diese Gleichungen mit einer Nummerierung zu versehen. Abkürzungs- und Symbolverzeichnis ersetzen nicht die Pflicht, im laufenden Text Abkürzungen und Symbole zumindest bei deren erstem Auftreten zu erklären.

Anlehnungen an die Literatur sind deutlich kenntlich zu machen, wörtliche Zitate müssen in Anführungszeichen gesetzt werden; die jeweilige Quelle ist anzugeben. Dabei wird dringend die Kurzzitierweise in Fußnoten empfohlen, also Nachname des Verfassers, Jahr der Veröffentlichung, Seite. Bei mehreren Verfassern gleichen Namens sind die Initialen des Vornamens hinzuzufügen. Gibt es von demselben Verfasser zwei Quellen aus einem Jahr, so sind diese durch Hinzufügen von Kleinbuchstaben zu der Jahreszahl kenntlich zu machen.
Alternativ können Sie sich an den einschlägigen Fachzeitschriften orientieren. In jedem Fall verwenden Sie bitte ein einheitliches Format für alle Quellenangaben.
Nicht erforderlich ist es, für wissenschaftliches Allgemeingut Quellen anzugeben. Pauschalverweise auf gesamte Quellen sind so weit wie möglich zu vermeiden.

**Sollten in einer Arbeit verwendete Quellen nicht als solche kenntlich gemacht werden, gilt dies als Täuschungsversuch und kann zur Bewertung der Arbeit mit „Nicht ausreichend“ führen.**

## Literaturverzeichnis

Jeder Quellenverweis im Text ist auch im Literaturverzeichnis anzuführen; umgekehrt sind nur solche Quellen im Literaturverzeichnis aufzulisten, auf die Sie im Text verwiesen haben. Geben Sie – vor allem bei Büchern – grundsätzlich die neueste Auflage (oder Version) einer Quelle an, außer Sie beabsichtigen, ausdrücklich auf eine ältere Auflage (oder Version) zu verweisen.

Auch für die Erstellung des Literaturverzeichnisses können Sie sich an den für Ihr Thema besonders relevanten Fachzeitschriften orientieren. Und wieder gilt der Grundsatz der Einheitlichkeit.

## Eidesstattliche Erklärung

Fügen Sie ihrer Bachelorarbeit oder Seminar-Hausarbeit eine Eidesstattliche Erklärung bei:

Ich versichere an Eides Statt, dass ich die Arbeit selbständig ohne unerlaubte fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder aus anderweitigen fremden Äußerungen entnommen worden sind, habe ich als solche kenntlich gemacht.

Tübingen, den Unterschrift

Im Falle der Masterarbeit beachten Sie bitte die Vorgaben des Prüfungsamtes.

## Abgabe

Von Bachelorarbeiten und Seminar-Hausarbeiten ist ein ausgedrucktes Exemplar am Lehrstuhl einzureichen. Zusätzlich schicken Sie bitte per E-Mail eine Datei mit der Arbeit im PDF-Format an Ihren Betreuer.

Masterarbeiten reichen Sie bitte in gebundener Form, der auch eine CR-ROM beigefügt ist, beim Prüfungsamt ein.